

Lübecker Volksbote

Organ für die Interessen der werktätigen Bevölkerung

Der „Lübecker Volksbote“ erscheint täglich nachmittags (außer an Sonn- und Festtagen) und ist durch die Expedition, Johannisstraße 46, und die Post zu beziehen. — Abonnementspreis, einschließlich der Unterhaltungsbeilage „Die Neue Welt“, vierteljährlich 2.00 Mk., monatlich 70 Pfg.

Redaktion und Geschäftsstelle:
Johannisstraße Nr. 46
Telephon Nr. 925.

Die Anzeigengebühr beträgt für die sechspaltige Zeile oder deren Raum 20 Pfg., Versammlungs-, Arbeits- und Wohnungsanzeigen 10 Pfg., auswärtige Anzeigen 30 Pfg. — Inserate für die nächste Nummer müssen bis 9 Uhr vormittags, größere früher, in der Expedition abgegeben werden.

Nr. 290.

Sonnabend, den 11. Dezember 1915.

22. Jahrg.

Die militärische Bedeutung Italiens.

Von Richard Gädke, früherer Oberst.

Die kriegerischen Erfolge des italienischen Heeres sind nicht gerade geeignet, die Begeisterung des Volkes für diesen Krieg rege zu erhalten; sie vermögen kaum das langsame Erwachen der Selbstbestimmung zu verzögern. In manchem Kopfe mag doch wohl schon jetzt der bange Zweifel sich höhrend einnisten, ob das Land auch wirklich auf die richtige Seite gefallen sei, d. h. natürlich, auf die Seite des schließlichen Siegers in diesem schweren Kriege. Wenn die leitenden Männer Italiens sich nicht entschließen mögen, auch Deutschland formell den Krieg zu erklären, so kann das nach außen hin nur den Eindruck hervorrufen, als ob sie in diesem zwischen Krieg und Frieden schwankenden Zustande eine Art von Rückversicherung für den Fall eines unglücklichen Ausgangs des Abenteuers erblickten.

Da sie nun mit leeren Händen vor das Parlament treten mußten, kam es vielen um so mehr darauf an, die militärische Bedeutung recht kräftig zu unterstreichen, die der Beitritt Italiens für die Kriegsführung der Dreibundstaaten gehabt habe. Der Mißerfolg an der Isonzofront, der nun zum vierten Male in sechs Monaten des Krieges eingetreten ist, mußte möglichst verschwinden und der allgemeine Wert des italienischen Eingreifens in den Weltkrieg um so kräftiger hervorgehoben werden. So kam Salandra zu der Ueberzeugung, daß Italien allein der Russen die siegreiche Aufnahme ihrer Offensive in Wolhynien ermöglicht habe. Damit konnte er dann zugleich die Nichtbeteiligung an dem Balkanunternehmen, die Verjämmerung eines rechtzeitigen Versuches, Serbien vor dem Untergang zu bewahren, entschuldigen, und durfte die Frage, ob später noch Entsendungen zur Unterstützung der Saloniki-Armee notwendig werden könnten, im Ungewissen lassen.

Nun ist es ja klar, daß der Angriff eines Staates, der anfänglich dreiviertel Millionen und jetzt vielleicht zwei Millionen ins Feld stellen konnte, immer einen Einfluß auf den Gang des Krieges haben muß. Das ist unter allen Umständen ein schweres Gewicht, das in die Waagschale der einen Partei geworfen wird. Man kann hier an den zweiten Balkankrieg im Jahre 1913 erinnern. Gegen die vereinten Kräfte Serbiens und Griechenlands hätte sich Bulgarien vielleicht behaupten können, trotzdem es durch den Türkenkrieg am meisten von den drei Bundesgenossen geschwächt war, indem es die größte und blutigste Last des Kampfes zu tragen hatte. Sobald aber Rumänien mobilisierte und sein Heer über die Donau gehen ließ, ward die Sache entschieden; es hat keine kriegerischen Vorbeeren geerntet, keine Schlachten geschlagen; die einfache Anwesenheit seines Heeres in drohender Nähe von Sofia genügte, um Bulgarien zur Unterwerfung zu zwingen.

Als sich Italien im April 1915 durch Vertrag mit dem Dreibund verpflichtet hatte, dem ehemaligen Bundesgenossen in den Rücken zu fallen, machte es ähnliche Hoffnungen hegen. Entscheidungen erheblicher Art waren damals noch auf keinem Kriegsschauplatz gefallen. Im Westen herrschte seit sechs Monaten ein Stellungskrieg, der ein baldiges Ende nicht voraussehen ließ, aber doch jedenfalls sehr erhebliche Kräfte des deutschen Heeres band; im Nordosten ward zwar Hindenburgs große Vernichtungsschlacht in Masuren geschlagen, aber unter den bestehenden Kraftverhältnissen hatte sie die starke Verteidigungslinie der Russen hinter Njemen und Narew nicht durchstoßen können. Auch hier bildete sich von neuem ein Stellungskrieg heraus. Das gleiche geschah im westlichen Polen, wo die russischen Heere seit Monaten sich hinter der Bzura, Rawka und Piliza in der Verteidigung standhaft behaupteten.

In Galizien hatten die Armeen des Generals Iwanow die Karpatenlinie vergeblich angegriffen; aber die verbündeten Mittelmächte hatten sich ihrerseits bis dahin eben nur in ihren Stellungen behauptet, ein Gegenangriff ihrerseits war noch nicht durchgeführt; von der Verjämmerung der Armees Madensen westlich des Dunajec werden die Italiener Ende April schwerlich schon Kenntnis gehabt haben. Als dann am 23. Mai ihre Kriegserklärung wirklich erfolgte, waren sie bereits seit einem Monat durch feste Abmachungen gebunden. Sie werden jedenfalls gehofft haben, durch ihren Aufmarsch vor der Isonzofront gerade dort einen Umschwung der Lage herbeiführen und gleichzeitig ihrerseits die österreichisch-ungarische Grenze siegreich überschreiten zu können, an der sie nach ihren Nachrichten verhältnismäßig schwache Kräfte vermuten durften. Sie konnten annehmen, daß Oesterreich-Ungarn in aller Eile Truppenverschiebungen vom Osten nach Westen würde vornehmen müssen, daß hierdurch Großfürst Nikolsus sofort würde entlastet werden und dann auch die deutsche Offensive im Sande verlaufen würde.

Hierin haben sie sich nun allerdings geirrt; gegen Ende Mai war die Zertrümmerung der russischen Armeen in Galizien bereits so weit vorgeschritten, daß auch die Fortnahme von Truppenverbänden der Armeen Danfl und Borowic aus Galizien an dem Endergebnis nichts mehr ändern konnte. Unweit der Grenze der Deutschen und Oesterreicher noch

größer hätte sein können, als er tatsächlich war, wird in diesem Augenblick nicht zu beurteilen sein. Jedenfalls hat der Angriff der Italiener nicht verhindert, daß Galizien bis auf einen schmalen Grenzstreifen zurückerobert, ganz Polen in den Besitz der Verbündeten gebracht wurde, daß Warschau und Bielestok fielen, Kurland, Samogitien, Kowno ihren Besitzern wechselten, und auch ein Teil der Gouvernements Wilna, Minsk, Wolhynien in die Hand der Mittelmächte kam.

Wenn der siegreiche Vormarsch der Deutschen hier nicht noch weiter ausgedehnt wurde, so ist der Beweis noch nicht erbracht, daß dies allein oder vorzugsweise der militärischen Inanspruchnahme zuzuschreiben ist, die Italien unzweifelhaft auf die Kräfte Oesterreich-Ungarns ausübte. Man kann doch auch an die im September einsetzende, mit einer gewaltigen Uebermacht unternommene Offensive Joffre in der Champagne und im Artois denken, muß sich aber besonders gegenwärtig halten, daß im September der deutsch-österreichische Angriff auf Serbien schon vorbereitet wurde.

Auch das Schicksal Serbiens hat Italien nicht zu wenden vermocht, obwohl es im Oktober und November unendlich mit all seiner Kraft zum dritten und zum vierten Schlage gegen die Isonzofront ausholte. Während des dritten Angriffs gingen seine Heere gleichzeitig gegen Tirol vor und drückten die österreichischen Vortruppen dort ein wenig zurück, im November wurde dann alles, was irgend verfügbar war, gegen den Isonzo herangeholt, ohne auch hier entscheidende Ergebnisse zu erzielen. Nun ist ja von italienischen und französischen Zeitungen behauptet worden, daß im Herbst die österreichischen Truppen im Karst sich wesentlich verstärkt hätten.

Da wir das nicht prüfen können, mag die Behauptung passieren. Und auf sie wird Salandra seine weitere Annahme stützen, daß der Abfluß oder sagen wir, das Fehlen österreichischer Streitkräfte in Wolhynien die Offensivkraft der Russen begünstigt habe. Gibt man das eine zu, so ist das zweite natürlich nicht abzuleugnen. Nur muß man alsbald hinzusetzen, daß diese russische Offensive nach Anfangserfolgen schließlich weder in Galizien an der Strypa, noch im wolhynischen Festungsdreieck, noch am Styr durchgedrungen ist — letzteres, obwohl die russischen Berichte unentwegt behaupten, daß ihre Truppen noch am linken, westlichen Ufer des Flusses kämpften. Möglich ist es, daß die Ansammlung starker russischer Truppenmassen in Besarabien die Fortsetzung der russischen Angriffe südlich der Pripjettümpfe behindert hat; in jedem Falle kann von einer siegreichen Offensive des Generals Iwanow keine Rede zurzeit sein. Er hat seine Angriffe im großen und ganzen vielmehr eingestellt, und es herrscht dort eine verhältnismäßige Ruhe — wie im Nordosten und im Westen —, und nach dem Abflauen des vierten Angriffs auch im Südwesten.

Wo kann das italienische Heer sich nicht rühmen, für den endgültigen Erfolg des Viererbandes positiv irgend etwas geleistet, ihn in größere Nähe, in größere Wahrscheinlichkeit gerückt zu haben. Dann bliebe ihm höchstens das negative Verdienst, den Krieg verlängert, den schließlichen Sieg Deutschlands und Oesterreich-Ungarns hinausgerückt, verzögert zu haben. Das wäre das volle Gewicht, das es in die Waagschale des Krieges geworfen hätte; man wird es geben dürfen, aber Italien darum nicht beneiden — selbst nicht vom Standpunkt seines eigenen „heiligen Egoismus“.

Von den Kriegsschauplätzen.

Fünfhundert Tage waren gestern verfloßen, seit das blutige Weltkriegen mit der Teilmobilisierung in Oesterreich-Ungarn seinen Anfang nahm. Es war am 28. Juli 1914. Wenige Tage später donnerten bereits die Geschütze an der serbischen Grenze. Niemand hat auch nur ahnen können, daß der Krieg einen derartigen Umfang annehmen und sich so in die Länge ziehen könnte. Doch das Unglaubliche ist Wahrheit geworden. Noch heute, nach 500 Tagen, hält das fürchtbare Ringen an und noch immer ist kein Ende zu sehen. Wann wird die Menschheit zur Vernunft kommen und die Selbstzerfleischung aufgeben?

Im schweizerischen Nationalrat hat die sozialdemokratische Fraktion einen Vorstoß zur Friedensvermittlung unternommen. Sie hat folgende Anfrage eingebracht:

Gedenkt der Bundesrat allein, oder zusammen mit den Regierungen anderer Länder den Kriegführenden seine guten Dienste zur baldigen Herbeiführung eines Waffenstillstands anzubieten oder zur Einleitung von Friedensverhandlungen?

Unser alter Freund Greulich wird diese Anfrage begründen. Hoffentlich ist dieser begrüßenswerte Schritt von Erfolg gekrönt.

Von den Kriegsschauplätzen liegt heute nur eine Meldung von Bedeutung vor. Sie betrifft die Kämpfe in Süd-mazedonien. Hier haben die Bulgaren der Entente bedeutungsvolle Schlappen beigebracht und ihnen 10 Geschütze abgenommen. Unter diesen Umständen gewinnt die Meldung an Wahrscheinlichkeit, daß die Ententetruppen sich auf griechisches Gebiet zurückziehen. Griechenland kommt dadurch in eine immer verzwicktere Lage.

In Mesopotamien weichen nach den türkischen Berichten die Engländer weiter zurück. Ihre Hoffnungen auf die Einnahme von Bagdad wird wohl mindestens vorläufig unerfüllbar bleiben.

In der französischen Kammer ist es wegen der Ernennung Joffres zum Oberkommandanten zu einer Drohung Briands mit dem Rücktritt gekommen. Der „Matin“ berichtet über die Behandlung einer die Joffre-Frage berührenden Interpellation: Briand erklärte, daß nach der Ansicht der Regierung die Erörterung dieser Frage augenblicklich höchst unvorsichtig sei. Auf keinen Fall würde sich die Regierung daran beteiligen. In seiner Erwiderung betonte Constant, daß die Kammer die Verantwortlichkeit für die Wahrung

der Interessen des Landes trage und deshalb auf die Beantwortung der Frage dringen müsse. Constant erinnerte auch an die Interpellation Painlevés wegen des Rücktritts Descaffes und sagte: Damals hätten leider die Tatsachen die Regierungserklärung Lügen gestraft. Briand sagte, er erblicke in der Interpellation einen Mangel an Vertrauen zur Regierung, wolle aber zur geeigneten Zeit der Kammer die gewünschten Aufklärungen geben. (Zwischenruf: Nach dem Kriegel.) Briand wies auf das innige Zusammenarbeiten der Regierung mit den Kommissionen beider Kammern hin und erklärte, er müsse es auch ablehnen, Aufschlüsse vor dem Geheimausschuß abzugeben, da dies zur Stunde nicht in seiner Macht stehe. Das Parlament könne die Regierung am besten beaufsichtigen, wenn es mit ihr in dem Gefühl vollen Vertrauens arbeite. Die Regierung brauche dieses Vertrauen, sie brauche alle Kräfte und ihre ganze Autorität, um zu regieren. Briand schloß mit erhobener Stimme unter lebhaftester Bewegung: Sie müssen entweder der Regierung glauben oder sie auffordern, einer anderen Regierung den Platz zu räumen.

Der Außenhandel Rußlands weist in den ersten elf Monaten dieses Jahres folgende Zahlen auf: Die Einfuhr über die europäische Grenze betrug 465 000 000 Rubel gegenüber 870 000 000 Rubel in den elf Monaten des Vorjahres. Ausgeführt wurde über die gleiche Grenze für 248 000 000 Rubel gegenüber 885 000 000 Rubel. Im gleichen Zeitabschnitt wurde über die asiatische Grenze des Reiches eingeführt für 308 000 000 Rubel (gegenüber 141 000 000 Rubel) und ausgeführt für 63 000 000 Rubel (gegenüber 74 000 000 Rubel). Neben der für russische Verhältnisse so großen und verhängnisvollen Passivität der Handelsbilanz fällt die starke Steigerung der Einfuhr in Asien auf. Diese ist auf die erhöhte Einfuhr von Kriegsmaterial aus Japan und Amerika über den russischen fernasiatischen Hafen Wladiwostok zurückzuführen. Die Gesamtzufuhr in Europa und Asien betrug 773 Millionen, denen 1011 Millionen im Vorjahre gegenüberstehen, d. h. trotz der Abperrung konnte die diesjährige Einfuhr drei Viertel der Höhe des Vorjahres erreichen. Von einer Abperrung Rußlands kann also nur relativ gesprochen werden. Diese macht sich viel mehr in ihrer Wirkung auf die Ausfuhr fühlbar, für welche vornehmlich die auf die Seetransporte angewiesenen Massengüter in Betracht kommen.

In den Vereinigten Staaten sind die Heher wieder rege an der Arbeit. In ihrer Presse verbreiten sie fortgesetzt Mel-

Heick & Schmaltz

G.
m.
b.
H.

Sandstraße 11/13

Fernsprecher 680

bieten an:

Damen-Wäsche

Taghemden Ia. Wäschestoff mit Stickerei-ansatz	2.90 2.25	1.90
Taghemden vorzügliche Formen in reicher Ausstattung	3.50 3.00	2.25
Nachthemden Ia. Stoff gute Ausmusterung	4.75	3.90
Nachthemden mit modernem eckigem Ausschneid	5.75	4.90
Beinkleider Knieform, mit Einsatz und Stickerei	3.50 2.60	1.75
Beinkleider Reformfason, elegante Ausstattung	3.90 3.50	3.00
Untertailen in allen Größen	2.75 2.10 1.75 1.25	95 ⁴
Stickerei-Unterröcke	7.25 6.00 4.75	4.50

Aussteuer-Waren

Bettbezüge Safin und Damast, gute Qualitäten	8.25 7.75 6.00 5.75	4.90
Betttücher gesäumt	6.90 5.90 4.85 3.75	2.45
Kissenbezüge mit Languellen und Eins.	2.50 2.10 1.65	95 ⁴
Kissenbezüge Ia. Linon, reich bestickt	4.75 3.95 3.50	2.90
Ueberschlaglaken Ia. Linon	9.75 8.50 7.50	5.25
Handtücher gute Qualitäten, Gerstenkorn und Drell	3.25 6.25 4.75 3.75	2.45
Tischtücher für 4 Personen	6.00 4.50 3.90 2.45	1.75
Tischgedecke Tuch mit 6 Mundtüchern	13.75 9.45	5.85

Schürzen

Blusenschürzen farbig	2.25 1.65 1.35	95 ⁴
Kleiderschürzen farbig, mit und ohne Aermel	4.25 3.50 2.85	1.75
Blusenschürzen weiß	3.25 2.90 2.40	1.75
Servierschürzen weiß	2.75 1.90 1.75	1.50
Zierschürzen weiß, mit Träger	2.25 1.75 1.40	1.25
Zierschürzen weiß, ohne Träger	1.75 1.40 1.10	95 ⁴
Zierschürzen farbig, mit Träger	1.90 1.65 1.25	95 ⁴
Zierschürzen farbig, ohne Träger	1.40 1.25	85 ⁴

4908

Strümpfe

Damen-Strümpfe Ia. Mako, schwarz und braun	1.25 95 ⁴	75 ⁴
Damen-Strümpfe Wolle, ohne Nahl, schwarz und braun	2.25	1.50
Damen-Strümpfe reine Wolle, schwarz, schw. Qual., doppelte Sohle	2.90 2.70	2.00
Herren-Socken Wolle, schwarz und grau	1.65 1.25	90 ⁴
Herren-Socken reine Wolle, gestrickt, schwarz und grau	2.20 1.85	1.45
Fußschlüpfer für Militär	75 ⁴ 60 ⁴ 50 ⁴	45 ⁴
Gamaschen für Kinder, gestrickt, Größe 2	1.20	1.00
Kinder-Strümpfe erprobte Qualitäten, besonders preiswert.		



Wollwaren

Normalhemden für Herren	6.00 4.00 3.25	2.75
Normalhosen für Herren	4.25 3.25	2.25
Normaljacken für Herren	3.50 2.75	2.00
Herren-Wollwesten gestrickt	8.75 6.75 4.80	3.00
Damen-Wollwesten schwarz und farbig	5.25 4.75 3.75	2.40
Schlupfhosen in modernen Farben	4.50 3.75 3.00	1.95
Hemdosen für Damen	6.75 6.00 5.50	4.20
Blusenschoner weiß und farbig	4.50 3.50	2.50

Handschuhe

Damen-Handschuhe Trikot, schwz. und farb. Paar	1.25 1.00	75 ⁴
Damen-Handschuhe Ia. imit. Waschlleder schwz. u. farb. Paar		1.75
Lederhandschuhe bewährte Qualitäten	2.25	2.25
Herren-Handschuhe Trikot und gestr. Paar	1.90 1.50	1.00

Modewaren

Kolliers mit Straußfedern und Marabu	5.50 4.50	3.00
Nackenrüschen in weißem und schwarzem Tull	1.60 1.25	75 ⁴
Tellerkragen mit Hohlraum und Feletspitzen	1.25 95 ⁴	75 ⁴
Westen aus Rips und Batist	2.50 1.85	1.60

Taschentücher

Batist-Taschentücher m. Hohl., 1/2 Dtz.	3.00 2.00 1.50	1.10
Madeira-Taschentücher		
Buntkantige Taschentücher echtfarb., 1/2 Dtz.	1.80 1.20 1.00	75 ⁴
Reinlein. Taschentücher weiß, 1/2 Dtz.	6.25 4.75 3.75 2.50	2.25

Unterröcke

Trikot-Unterrock mit Moire-Volant	3.00	3.00
Trikot-Unterrock mit Seiden-Volant	5.90	5.90
Halbtuch-Unterrock in allen Farben	3.90	3.90
Seiden-Unterröcke in modernen Farben	19.50 15.50	10.50

Schirme

Damen-Schirme mit Futteral	5.00 4.25	3.75
Damen-Schirme Seide und Halbseide mit Futteral	11.50 8.00	7.25
Herren-Schirme mit Futteral	8.00 6.50 5.75	4.25
Kinder-Schirme in verschiedenen Größen	2.90 2.45	1.75

Herren-Artikel

Herren-Oberhemden weiß	6.90 5.90	3.75
Herren-Oberhemden farbig	7.50	5.20
Herren-Nachthemden aus gut. Mischstoffen	4.50	3.75
Hosenträger noch sehr billig	3.00 2.20	1.20

Blusen

Wollblusen moderne Formen	3.90 5.90 8.75 12.50
Seidenblusen ganz besondere Gelegenheit	9.75 14.50 19.50 22.50

Handarbeiten

grosse Auswahl in fertigen, angefangenen und gezeichneten Handarbeiten in auserlesenem Geschmack und jeder modernen Technik. Sämtliches Material in allen modernen Farben am Lager.

Röcke

Moderne Glocken- und Passenform in blau und schwarz	6.90 8.75 11.50 bis 22.50
Moderne Formen aus gemusterten Stoffen	8.75 12.50 16.50 bis 24.50

Politische Rundschau.

Deutschland.

Zur Herabsetzung der Altersgrenze bei der Invalidenversicherung

vor 70 auf 65 Jahre hat die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei beschloffen, trotz der ablehnenden Haltung des Schlichterinars auf der Forderung zu beharren.

Nach die nationalliberale Fraktion hat einen dahingehenden Antrag, der bekanntlich auch von sozialdemokratischer Seite vorliegt, erneut gestellt.

Einselstaatliche Massnahmen gegen die Butterausfuhr.

In Schaumburg-Lippe wurde in den letzten Wochen darüber gellagt, das die im Lande bestehenden Molkereien ihre Butter nach Hannover ausfuhrten, weil da der Preis etwas hoher sei.

Kartoffelenteignung.

Die Regierung des Kurfurstentums Lippe ordnet auf Grund der neuen Bundesratsverordnung an, das von den Behorden die Enteignung der gesamten Kartoffelernte eines Kartoffelerzeugers verfuigt werden kann.

Spanien.

Das neue Kabinett. Das neue Kabinett ist folgendermassen zusammengesetzt: Prapident des Ministerrates: Romanones; Inneres: Alba; Auswairtiges: Villanueva; Finanzen: Urzajal; Unterrichts: Burell; Justiz: Barrolo; Krieg: General Duque; Marine: Admiral Miranda und Arbeit: Amos Salvador.

Amerika.

Wilson als Prapidentkandidat. Das demokratische Nationalkomitee beschlofs, das der Nationalkonvent zur Aufstellung des Kandidaten fur die Prapidentenschaft am 14. Juni in St. Louis abgehalten wird.

Allerlei Kriegsnachrichten.

Die Abberufung der deutschen Attache in Amerika. Ein Zuspruch des Vertreters des Botschaftens aus Madrid gemass der ausbruchslichen Erklarung des Staatssekretars Lansing wird festgestellt.

Amerikanische Erregung gegen Deutschland.

Die offentliche Meinung ist durch die fortgesetzten aufgebauichten Pressmeldungen uber angebliche Anschluge gegen die amerikanische Neutralitat und auf amerikanische Munitionsfabriken, uber amerikanische Unruhen in Mexiko, sowie uber gegen mehrere Deutsche eingeleitete Strafverfahren wegen solcher angeblicher Straftaten stark gegen Deutschland erregt.

Wear Wilson energisch wird

Wie verlautet, ist die Note der amerikanischen Regierung an die osterreichisch-ungarische Regierung wegen der Verankerung der 'Ancona' kurz, aber energisch, als irgend eine der an Deutschland gerichteten Noten.

Auf dem montenegrinischen Schlachtfelde.

(Von unjereim ungarischen Kriegsberichterstatter.)

In allen Richtungen der Wundtraje heult die Kriegsturie durch die Welt. Merorten schlagt sich das Volk mit den Feinden seit 16 langen Monaten und es ist, als ob es niemals zu Ende gehen mochte.

Dobolj! Hier war einmal eine grose Schlacht. Auf der Strasse herrscht reges Leben und an den Haustoren der Turken nordlich schleichen die verschleierten mohammedanischen Frauen. Hier sind wir also der majestatischen Traumwelt des Morgenlandes schon recht nahe gekommen.

hier bis in die montenegrinischen Stellungen und konnte selbst die Bewegungen der feindlichen Truppen beobachten. Nach Trebinje folgte Castelnuovo. Der leichte blaue Nebel flog langsam empor und vor uns schimmte in herrlichsten Blau die - Adria.

Im herrlichsten Sonnenschein kamen wir nach Cattaro. Der vorgelagerte Conen ist in dichten Nebel gehullt. Die Montenegro-Griner beschossen oft vom Loocon aus die Stadt. Dort oben stehen ihre französischen Kanonen.

Bei Ausbruch des Krieges und von nun ab jeden Tag erschienen die montenegrinischen 'Strickfunt' auf dem Gebiete zwischen Cattaro und Grabovac. Die aus Gendarmen, bewaffneten Zollbeamten und Freiwilligen bestehenden Verteidigungstruppen haben in ganz kurzer Zeit die Umgebung von den Eindringlingen befreit.

Gewerkschaftsbewegung.

Die Kartellstatistik fur das Jahr 1914 zeigt in all ihren Teilen die starke Einwirkung des Krieges. Von 833 Kartellen berichteten nur 578, 13 gingen ein. 7847 Gewerkschaften waren den Kartellen angeschlossen.

Am 1. Juli 1914

Am 1. Juli 1914 zahlte die Kartelle 2 133 890 und am Jahresabschluss 1 384 355 Mitglieder. 656 229 wurden zum Heeresdienst eingezogen. Der weitere Verlust von 93 300 Mitgliedern wird ebenfalls den Eingezogenen zuzuhellen sein.

'Amioni in der Tod'. Sichelte Lorenz. Ich tu's auch nicht umsonst. Kann du mich als deinen Vater anerkennen willst, muft du mir in aller Ehren Gehoriam leisten. Willst du?

'Ich hab' Angst, Christian!'

'Lorenz dachte keine Hand. Nach einer Pause begann er: Eigentlich muftest du nun auch den Schokolier dein Tam wechseln und sie um Verzehrung bitten.'

'Gib mir deine Tabakspitze und verleihe mir, das du keinen Zug nimmst, bis ich dir's erlaube!'

'Du! - Ich - ich verweigere!'

'Sag's mir! - Sag's mir! Das war ein, zum antworten, um die keine Karte, keine Kugelfugel mehr anzuheben, auch keine Tropfen Bier trinken, das du mich ehrlich bezahlt hast - verstanden?'

'Du redest dumm!'

Zum dritten endlich reuigt du uberhaupt Wirtschaftler und herbernde Gesellschafter machen und richtig erbeuten. Die Arbeit, Christian, das ist die Hauptfrage.

Abendessen die ganze Bewohnerchaft versammelt war, erklarte Lorenz: 'Das unartige Feuern hat nun heute ein Ende! Der Ofen ist gross genug, ihr konnt alle zugleich kochen! Inskunfing hat jede Kochnart eine Koch: die Feuerung zu besorgen.

'Kochs los Lorenz im ersten Gesprach beim Bergbauer. 'Ja', erzahlte er, 'der neue Amtmann, das scheint mir ein richtiger Mann zu sein. Hat er mich doch mit seiner Zille angefahren, als wollte er mich durch und durch gucken.'

'Ja, ja! - Was ist los?' rief er und sprang erschrocken auf. 'Sag's mir, aber gleich! Sind drei Hundertschuhe da, kampelnd betruhen. Haben sie aus dem Kirchhaus zugehellen. Nacht kommt, wir Frauen aus ihrer nimmer erwehren, es geht dazwischen und druber!'

'Das ist auch eine von den herrlichen Bergheimer Einrichtungen', zurnigte Lorenz. 'Solange die Frauen ein paar Pfennige zu verdienen haben, sind sie dem Wirte recht und angemessen, aber die Taschen leer, dagegen die Kopfe voll und toll, dann macht's keinen Unterschied mehr in nicht unter anderen Sachen stehen, auch im Hirtenhaus!'

'Ist wahr! Geseh sollte sein, macht der Wirt die Kerle betrunken, soll er sie auch fur die Nacht unterbringen. Soll ich mitgehen?'

'Kann nichts schaden - aber vorwarts! Hort nur, wie sie brullen!'

Margelies rief um Hilfe, als Lorenz eintrat. Ein Faustschlag warf den Zudringlichsten nieder, den zweiten schuttelte der Bergbauer, das ihm fast der Atem ausging, der dritte lag vom selbst ab und rettete sich hinter den Ofen.

Nicht ohne Besorgnis vor den wilden Gesellen suchte man im Hirtenhaus die Betten auf: doch die Nacht verlief ruhig, und als am Morgen Lorenz herabkam, fur seine Margelies Feuer anzu-machen, waren die Fremden verschwunden.

Das war dann wirklich ein anderer Sonntagmorgen, als der vor acht Tagen! Wer heute herinkam, hatte gewiss das Hirtenhaus nicht wieder erkannt. Nicht nur war der Boden gefegt und mit weifsem Sand bestreut, der Ofen frisch geschwarz, auch die Fensterscheiben blinken hell und sogar die Decke war abgewaschen und getrocknet.

HENKEL'S

Bleich-Soda

ist der beste und billigste Ersatz für Seife

Die Hälfte der Seife wird gespart, wenn die Wäsche vor dem Waschen in **Henkel's** Bleich-Soda in lauwarmem Wasser eingeweicht wird, denn **Henkel's** Bleich-Soda bewirkt ein schnelles Lösen **aller** Schmutzstoffe aus der Wäsche. Mithin wird das Waschen

wesentlich billiger

und mit weniger Arbeit wird eine ebenso reine und weisse Wäsche erzielt.

Henkel's Bleich-Soda ist das vorzüglichste Reinigungsmittel für Fussböden, Metall-, Holzachen und Küchengeräte, sowie beim allgemeinen Hausputz u. ist nur in Originalpackungen mit dem Namen **Henkel** und der **Schutzmarke „Löwe“**

in allen einschlägigen Geschäften erhältlich.

HENKEL & CIE., DÜSSELDORF.

4906)

Ausschuß für Kriegshilfe.

Die Ausgabe von Kartoffeln findet augenblicklich im Keller Alfstraße 30 vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr statt. Die Inhaber von Bezugsscheinen werden ersucht, ihre Kartoffeln jetzt abzunehmen. Es werden zurzeit Magnum-bonum und ähnliche Sorten ausgegeben. (4914)

Ausschuss für Kriegshilfe.

Verkauf in der Markthalle: Montags, Dienstags, Donnerstags und Freitags von 9-1 Uhr. (4915)

Marmelade..... 5-Pfd.-Eimer **2.— M.**
Dän. Leberpaste 1-Pfd.-Dose **1.35 M.**

Der Verkauf ist für Personen mit einem Einkommen unter 3000 Mk. bestimmt u. findet **Beckergrube 19**, Einfahrt, Maschinenraum statt

Deutscher Transportarbeiter-Verband

Zahlstelle Lübeck.

Weihnachtsunterstützung.

Die Auszahlung der Weihnachtsunterstützung findet am Montag, dem 13. und Dienstag, dem 14. d. Mts., von 9-1 Uhr vormittags und von 2-8 Uhr nachmittags im Bureau, Johannisstr. 48, II. statt. (4877)

Der Vorstand.

Für das Weihnachtsfest

empfehlen wir

(4904)

reichhaltige Auswahl in passenden Geschenkartikeln:
Porzellan, Steingut, Glaswaren, Emaille, Haus- und Küchen-Geräte
zu billigen Preisen.

Gebr. Steder, Huxstraße 95.

Betten-Duve liefert bestens u. billigst. Gr. Burgstr. 32.

Deutscher Metallarbeiterverband.

Verwaltungsstelle Lübeck.

Auszahlung der Weihnachtsunterstützung

am Sonntag, d. 12. Dezember, vormittags von 9-2 Uhr
am Montag, d. 13. Dezember, vormittags von 9-1 Uhr
nachmittags von 3-8 Uhr

im Bureau, Johannisstraße 48, I.

Unterstützungsberechtigt ist jedes verheiratete Mitglied, welches zum Militärdienst eingezogen ist. Auch die Witwen unserer gefallenen Mitglieder erhalten dieselbe Unterstützung.

Wir ersuchen die Frauen, die Unterstützung an den festgesetzten Tagen abzuholen.

Die weisse Ausweiskarte der Stadtkasse ist vorzulegen.

Die Ortsverwaltung.

4872

Verband der Brauerei- und Mühlenarbeiter

Zahlstelle Lübeck.

Die Frauen derjenigen Mitglieder, welche bis zum 1. Dezember 1915 eingezogen sind, wollen ihr Weihnachtsgeschenk am Montag, dem 13. Dezember, abends zwischen 7 und 8 1/2 Uhr, im Gewerkschaftshaus, Zimmer Nr. 8, in Empfang nehmen.

4869

Der Vorstand.

Pelzwaren

empfeilt in größter Auswahl als:

Muffen, Kragen u. Pelzhüte

in den neuesten Formen zu den billigsten Preisen

Ed. Hirsekorn, Sandstr. 20.

Rote Rabattmarken.

(4983)

Die aus früherer Zeit bis einschließlich 5. Dezember ds. Js. bisher nicht eingewechselten

Gutscheine

(Bons)

bitte ich bis spätesten Ende d. Mts. bei den betr. Filialen in Zahlung zu geben. Eine spätere Berücksichtigung kann nicht mehr erfolgen.

Thüringer Wurst- und Fleischkonserven-Fabrik
August Scheere.

4887

Praktische

Weihnachts-Geschenke

empfehlen wir aus allen Abteilungen.

Kleiderstoffe, Leinen, Hemdentuehe, Teppiche, Betten, Gardinen.

Moderne Damen-Mäntel • Blusen • Röcke
Mädchen - Mäntel u. Jacken
jetzt bedeutend im Preise ermäßigt.

Spezial-Abteilung Herren-Konfektion

Herren-Winter-Paletots von 21.00 an Herren-Anzüge von 24.00 an
Herren-Winter-Ulster von 22.00 an Herren-Loden-Joppen von 8.00 an

Jünglings- und Knaben-Ulster in großer Auswahl.

Schuhwaren und Arbeiter-Garderoben
zu bekannt billigen Preisen. (4925)

Ehlers

Holstenstr. 1

Reetwisch

St. Petri 2-4

Sonntag bis 7 Uhr geöffnet.

Alle Sorten Weine u. Spirituosen

auch Kleiberkauf u. Ausfuhrt (22) empfiehlt

J. Höpner, Beckergr. 66.

Weihnachten

rückt heran. Erlaubt die Not der Zeit auch nicht jedem große Geschenke, so sollen doch die Lieben im Felde eine Freude haben. **Schön, praktisch und billig** ist immer eine Photographie von den Lieben daheim.

Das fotogr. Atelier „Hansa“ G. m. b. H.

Samson & Co.

vorm. jetzt im

Hause Biophontheater, Breite Str. 52

liefert dieselben sowie **Vergrößerungen** auch nach alten Bildern wie jedes Jahr zu konkurrenzlos billigen Preisen und in bester Ausführung. Nach Eintritt der Dunkelheit finden die Aufnahmen bei elektrischem Licht statt. Militär erhält Preisermäßigung.

Unsere verehrlichen Kunden zur besonderen Kenntnismahme, daß in unserm früheren Atelier von uns keine Aufnahmen mehr gemacht werden. (4921)

Billig! Hüte Billig!

Alle garnierten und ungarneierten Hüte bis 50 Prozent ermäßigt.

Kinderhüte Mk. 0.50 1.00
1.50 usw.

Damenhüte Mk. 0.50 1.00
1.50 u. 2.50

Ein Posten garnierte Hüte Mk. 2.50-6.00. ⁴⁹¹⁰

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Julius Eisleben, Braunstr. 30-32.

Sobald kommt zur Ausgabe

Der Wahre Jacob

Humoristisch-satirische Zeitschrift

Alle 14 Tage erscheint eine Nummer.

Preis 10 Pfennig.

Bestellungen durch die Zeitungsträger sowie durch die Expedition unseres Blattes.

Zigarren in allen Preislagen Kisten von 20, 25, 50, 100 Stk. Keine Preiserhöhung!!

Zigaretten! Billig! 20-25% billiger!

Zündhölzer schwed., beste Qualität 33 Schüsselbuden 18. Billigste Bezugsquelle 1. Etage. f. Privat u. Wiederverk.

Sonntag, den 12. d. M. geöffnet bis 7 Uhr abends. ⁴⁹²²

Gaszuglampen

in jeder Preislage.

Umwandler für Petroleumlampen. Feuerzeuge, Taschenlampen.

Lübecker Gasglühlicht-Versicherung
L. Harms & Co.

Königstraße 44. (Inh. H. Eckhöf) Fernspr. 1801. Spezialgeschäft für Gasglühlichtartikel. ⁴⁹³¹

Adolf Hübner,

Uhrmacher und Goldarbeiter, Fünfhausen 13 empfiehlt als passend Festgeschenke sein reichhaltiges Lager aller Arten Uhren, Gold- u. Silberwaren Reparaturen nach wie vor in eigener Werkstatt gut und preiswert. (4953)

Der Konkurs-Ausverkauf
Johann Dittmer
Drögestr. 12a
dauert nur noch 8 Tage.
Der Konkursverwalter.

Konsumverein für Lübeck u. Umg.

e. G. m. b. H.

Auf Beschluß der Generalversammlung vom 10. Dezember 1915 erhalten die Mitglieder ein Prozent Rückvergütung u. ausserdem laut Statut 3 Prozent Rabatt, zusammen also

4 Prozent Rückvergütung für im Geschäftsjahr 1914/15 entnommene Waren. Die Auszahlung dieser Rückvergütung erfolgt am

Dienstag, d. 14. Dezember, Mittwoch, dem 15. Dezember und Donnerstag, dem 16. Dezember 1915

während der Geschäftsstunden in den Warenabgabestellen gegen Abgabe der bei der Markenablieferung erhaltenen Quittung.

An Kinder wird nicht ausbezahlt.

Zur Erleichterung der Auszahlungen und des Weihnachtsverkehrs sind unsere sämtlichen Abgabestellen vom 14. bis 23. Dezember wieder bis abends 8 Uhr geöffnet.

Der Vorstand.

Als passende Weihnachts-Geschenke

empfehlen:

Schillers, Goethes und Heines
ausgewählte Werke

in 3 Bänden, geb. à Mk. 4.—

Buchhandlung Friedr. Meyer & Co.

Johannisstraße 46.

Zum Waschen u. Reinmachen besonders auch zum Einweichen empfiehlt sich das millionenfach erprobte Waschmittel (1847)

Salomba.

Spielwaren
und
Puppen

billig und preiswert in unerreichter Auswahl. Beschäftigungserne gekattet
Ernst Brandes
Breite Str. 9
b. Dania-Café. (4950)

Empfehle mein Lager von Essig, Essigsprit etc. Tafelsent, Salzgurken

Deutsch-Maizena, 'Bnur' etc.
Ludw. Wiegels, Fischer-
Fernsprecher 8647. (4902)

Konzert
Zauberflöte.
Täglich Konzert
Damenkapelle Annita
7 Damen. 1 Herr.
Wochentags Anf. 7 Uhr.
Sonntags Anfang 4 Uhr.
4929) L. Kock.

General-Versammlung

Lübecker Vereinsbrauerei e. G. m. b. H.
am Donnerstag, dem 16. Dezember 1915
nachmittags 4 Uhr
im Gewerkschaftshaus, Johannisstr. 50-52.

Tagesordnung:

1. Jahresbericht, Bilanz und Abrechnung.
2. Entschädigung an den Aufsichtsrat.
3. Wahlen: a) Vorstand, b) Aufsichtsrat.
4. Verschiedenes.

Lübeck, den 29. November 1915. Der Aufsichtsrat. (4784)

Uhren in Gold u. Silber, billig. Pfandgeschäft Aegidienstraße 35.

Verein der Musikfreunde in Lübeck.

12. volkstümliches Konzert
Mittwoch, den 15. Dezember 1915
abends 8 Uhr im Kolosseum.

Leitung: Musikdirektor Carl Waack.

Solisten: Konzertmeister Willy Schneck (Violine), Emil Gorbach (Violoncello), Franz Moser (Harle)

Weihnachtskonzert.

Zur Aufführung kommen u. a.: Schubert: Unvollendete Sinfonie H-moll. — Wagner: „Parsifal“-Vorspiel. — Humperdinck: Engel-sagen aus dem Märchenspiel „Hänsel und Gretel“. — Gade: Christabend.

Lübecker Stadt-Theater
Montag, d. 13. Dezember
abends 8 Uhr:

Wohltätigkeits-Vorstellung zu Gunsten einer Weihnachtsbescherung von Kriegerwitwen u. für Hinterbliebene v. Fliegern

Vorrede: Herr Prof. Anthes.

Unsere Flieger im Kriege. Lichtbilder vortrag von Herrn Fliegerhauptmann Surén.

Der Krieg im Lied. Chorgesang von 200 Knaben mit verbindendem Text von Herrn J. Biehl. 4886

Musik: Kapelle Inf.-Rgt. Lübeck.

Schauspielpreise. Eintrittskarten an der Theaterkasse. Wir bitten Lübecks Bevölkerung um ein ausverkauftes Haus. Der Landeskriegerverband Lübeck.

Vorwerk. Sozialdemokratischer Verein

Mitglieder-Versammlung

Mittwoch, den 15. Dezember
abends 8 1/2 Uhr

im Lokale des Herrn Schulz, Trems. Vortrag des Genossen W. Bromme „Die geistliche Versorgung der Kriegsteilnehmer und ihrer Hinterbliebenen“.

Dazu sind die Frauen der eingezogenen Mitglieder besonders eingeladen. Der Vorstand. (4927)

Stadttheater.

Sonnabend, den 11. Dez. 1915: Anfang 7 Uhr:

Doppelpredigt.

Die Anna-Lise.

Schauspiel von Herrn Hensch. Hierauf:

Wie die Alten sangen.

Lustspiel von K. Niemann. Sonntag, d. 12. Dezember 1915: Nachm. 3 Uhr:

Volksvorstellung. Jeder Platz 50 Pfg.

Johannisfeuer.

Schauspiel v. H. Sudermann. Verlosung der Plätze Sonnabend abend 8 1/2-9 1/2 Uhr an der Theaterkasse. Abends 7 1/2 Uhr:

La Traviata.

Oper von G. Verdi. Dienstag, 14. Dezember 1915: Anfang 8 Uhr: Zum ersten Male:

Ein Maskenball

Oper von G. Verdi.

Grasereolen
Trinkt
Adler-Biere
Brauerei zur Walkmühle
Hansa-Brauerei A.G.
Lübeck.
Trinkt
Lübecker Vereins-Brau
Bavaria-Brauerei
Königs-Platz
Niederlage Lübeck
Lübeckstr. 99a Tel. Nr. 474
Trinkt
Schlöbber

Brauereien
Die Biere der
Schloßbrauerei Kiel
werden überall bevorzugt.
Bäckereien
L. Gose, Engelstraße 54.
Fleisch- und Wurstwaren
Heinrich Kronsbein
Travençorenstraße 25/26
Hansstraße 95.
W. Pätow
Parkwartstraße 45.
Herrenartikel
Heinrich Waller
Breitestraße
Herrenwäsche
Krawatten, Unterzeuge
Hüte, Seirne etc.
Margarine
Lorbeerkrone
Siegerin
Palnato

Praktischer Wegweiser
Erscheint wöchentl. — **empfehlensw. Geschäfte** — Zur gef. Beachtung
=: Ich einmal =: empfohlen =:

Brot-Fabrik A. Brede Wv.
Finkenberger Mühle
Spezialität Futtermittel
Verkaufsstelle durch Plakate ersichtlich
Gigarrenhandlungen
Karl Wiegand An Markt u. 4 Post
An Markt u. 4 Post
An Markt u. 4 Post
Carl Rhode Hundestr. 64
Schlösserstr. 2
Ecke Schüsselbuden.
Lederhandlungen
Carl Rhode Hundestr. 64
Schlösserstr. 2
Ecke Schüsselbuden.
Meierei Schwartau
Inh. P. Eitel
Milch- und Molkerei-Produkte
in bester Qualität
August Scheere
Thüringer Wurstfabrik

Honig
Bienenfleisch
Deutscher
Kartoffel- u. Raffinade
Praktisch in allen
Lebensverhältnisse
Karl Häuer & Co. Lübeck.
Hüte und Mützen
E. Spurmann's Nachfolger
Fünfhausen 10
Hüte, Mützen und Pelze.
M. Spezial-Spirituosen.
— Verlangen Sie —
**Bunte Kuh-
Kümmel**
Trinkt den überall beliebten:
**Krummesser
Korn-Kümmel**

Schuhwaren
Schuhwaren-
haus
Auguste Popp
7 Breitestr. 7
Weine
Wilhelm Rahft
Untertrave 118 — Telephon 697
vorteilhafte Bezugsquelle von
diversen Weizen u. Spirituosen
Ratzeburg
**Ratzeburger
Aktien-
Brauerei**
Wilh. Riefstahl
Fleischerei u. Wurstmach.
mit elektrischem Betrieb.
Schwartau
L. Schaap
Manufakturwaren u. Konfektion
Arbeitergarderoben
— Nähmaschinen —
Adler-Brauerei Haus-Gramp
Park-Gramp

Kenner bevorzugen
das gute Lübecker
Bürgerbräu
Aktienbrauerei Lübeck
Eutin
Mews Mühle, Mühlenfabrikate
Mölln
Kaulhaus
Rudolf Karstadt
Manufaktur, Schuhwaren
Arbeitergarderoben und Mobilien
Adolf Bahr
i. V. Christian Kahl
Kaufhaus.
Brauerei z. Eulenspiegel
Gebr. Waechter
E. Dratz
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
mit Motor-Betrieb.
G. Ahrens, Bäckermeister.